

Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Klimaschutz und Energie (25. Ausschuss)

**zu dem Antrag der Abgeordneten Karsten Hilse, Marc Bernhard, Steffen Kotré,
weiterer Abgeordneter und der Fraktion der AfD
– Drucksache 20/7577 –**

Urlaubsgebiete schützen – Energieversorgung sichern

A. Problem

Die Fraktion der AfD ist der Auffassung, das geplante LNG-Terminal im Hafen von Mukran/Sassnitz habe das Potential, die Insel Rügen als Ferienziel zu beschädigen und bei der in wesentlichen Teilen vom Tourismus abhängigen Bevölkerung Umsatzverluste zu verursachen. Es sei im Interesse der Bundesrepublik Deutschland, nicht nur vielfältigere Bezugswege für Energieträger zu erschließen, sondern auch eigene verfügbare Ressourcen wie lokale Braunkohle- und Erdgasvorkommen zu nutzen und die Laufzeiten der noch betriebsfähigen Kernkraftwerke zu verlängern.

B. Lösung

Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen SPD, CDU/CSU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und DIE LINKE. gegen die Stimmen der Fraktion der AfD.

C. Alternativen

Annahme des Antrags.

D. Kosten

Wurden nicht erörtert.

Beschlussempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,
den Antrag auf Drucksache 20/7577 abzulehnen.

Berlin, den 11. Oktober 2023

Der Ausschuss für Klimaschutz und Energie

Klaus Ernst
Vorsitzender

Mark Helfrich
Berichtersteller

Bericht des Abgeordneten Mark Helfrich

I. Überweisung

Der Antrag auf **Drucksache 20/7577** wurde in der 116. Sitzung des Deutschen Bundestages am 7. Juli 2023 dem Ausschuss für Klimaschutz und Energie zur federführenden Beratung sowie dem Auswärtigen Ausschuss, dem Wirtschaftsausschuss und dem Ausschuss für Tourismus zur Mitberatung überwiesen.

II. Wesentlicher Inhalt der Vorlage

Die den Antrag stellende Fraktion schickt voraus, die Ansehung des Fährhafens Mukran/Sassnitz als Standort für die Anlandung von LNG und der damit einhergehende sichtbare Betrieb der entsprechenden Infrastruktur könne sich auf touristische Aktivitäten, insbesondere auf der Insel Rügen, auswirken. Eine Zunahme von erneuerbaren Energien führe nicht zu einer Unabhängigkeit von Rohstofflieferungen aus autoritären Staaten bzw. Diktaturen, sondern zu einer Verlagerung der Abhängigkeit.

Die den Antrag stellende Fraktion fordert die Bundesregierung auf, auf die Errichtung eines LNG-Terminals im Hafen von Mukran/Sassnitz zu verzichten und zu prüfen, wie Flüssiggas an den Pipeline-Übergabepunkt Lubmin angelandet werden könne, wobei mögliche Umsatzverluste des Ferienstandortes Rügen zu berücksichtigen seien. Ferner fordert die den Antrag stellende Fraktion, den Kohleausstieg rückgängig zu machen und kurzfristig möglichst viele noch betreibbare Kernkraftwerke wieder in Betrieb zunehmen.

III. Stellungnahmen der mitberatenden Ausschüsse

Der **Auswärtige Ausschuss** hat den Antrag auf Drucksache 20/7577 in seiner 48. Sitzung am 11. Oktober 2023 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen SPD, CDU/CSU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und DIE LINKE. gegen die Stimmen der Fraktion der AfD dessen Ablehnung.

Der **Wirtschaftsausschuss** hat den Antrag auf Drucksache 20/7577 in seiner 55. Sitzung am 11. Oktober 2023 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen SPD, CDU/CSU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und DIE LINKE. gegen die Stimmen der Fraktion der AfD dessen Ablehnung.

Der **Ausschuss für Tourismus** hat den Antrag auf Drucksache 20/7577 in seiner 50. Sitzung am 11. Oktober 2023 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen SPD, CDU/CSU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP gegen die Stimmen der Fraktion der AfD bei Abwesenheit der Fraktion DIE LINKE. dessen Ablehnung.

IV. Beratungsverlauf und Beratungsergebnisse im federführenden Ausschuss

Der Ausschuss für Klimaschutz und Energie hat den Antrag auf Drucksache 20/7577 in seiner 80. Sitzung am 11. Oktober 2023 abschließend beraten.

Der **Ausschuss für Klimaschutz und Energie** beschloss mit den Stimmen der Fraktionen SPD, CDU/CSU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und DIE LINKE. gegen die Stimmen der Fraktion der AfD, dem Deutschen Bundestag die Ablehnung des Antrags auf Drucksache 20/7577 zu empfehlen.

Berlin, den 11. Oktober 2023

Mark Helfrich
Berichterstatter

